

## NACHRICHTEN

## FREIZEIT

## Badesaison-Start in Hartmannsdorf

**HARTMANNSDORF** – Das Freibad in Hartmannsdorf erwartet am heutigen Samstag nach einem wegen der Corona-Pandemie leicht verzögerten Start in die Saison die ersten Gäste. „Mit 22 Grad Wassertemperatur sind die Bedingungen bestens. Auch der barrierefreie Umbau der Umkleidekabinen ist inzwischen abgeschlossen“, sagt Bürgermeister Uwe Weinert. Um Besuchern ohne Impf- und Genesungsnachweise einen unkomplizierten Zutritt zum Bad zu ermöglichen, bietet das Testzentrum im nahegelegenen Gebäude des ehemaligen Plus-Marktes an der Carl-Kirchhof-Straße zudem Sonderöffnungszeiten heute von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie am morgigen Sonntag von 9 bis 12 Uhr an. In der Außenstelle einer Burgstädter Einrichtung können laut Weinert Tests ohne Voranmeldung durchgeführt werden. Kinder bis sechs Jahre benötigen keinen Test. Das Freibad hat täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. |tfr

## RATSBECHLUSSE

## Sonnenlandpark erhält eigene Straße

**LICHTENAU** – Ein 235 Meter langer Abschnitt von der Sachsenstraße in Richtung Sonnenlandpark soll Straße am Sonnenlandpark heißen. Das hat der Gemeinderat Lichtenau in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Bisher heißt der Abschnitt noch Merzdorfer Straße, die dann im Ortsteil Merzdorf zur Ziegeleistraße wird. Bereits im Technischen Ausschuss hatten sich die Mitglieder mit dieser Umbenennung befasst. Wie Bürgermeister Andreas Graf sagte, habe das Familienunternehmen, das den Sonnenlandpark betreibt, den Wunsch geäußert. Während der Park an der Sachsenstraße 6 liegt, würde das Hotel, das nebenan errichtet wird, eine andere Adresse haben. Mit der Bezeichnung Straße am Sonnenlandpark sei die Örtlichkeit eindeutig benannt. Die Kosten für die Umbenennung soll das Familienunternehmen tragen. |bj

## CORONA

## Inzidenz sinkt im Kreis auf 25

**FREIBERG** – Das Infektionsgeschehen in Mittelsachsen bleibt auf niedrigem Niveau. Am Freitag hat das Gesundheitsamt zwölf Corona-Neuinfektionen registriert. Zudem meldete die Behörde fünf weitere Todesfälle. Seit Beginn der Pandemie sind somit 694 Mittelsachsen an oder mit einer Corona-Erkrankung gestorben. Der Inzidenzwert, der für weitere Lockerungen maßgebend ist, lag laut Robert-Koch-Institut am Freitag bei 25; am Tag zuvor bei 29,3. In den Krankenhäusern des Landkreises werden laut Statistik 28 Patienten, stationär behandelt. |bk

# Sex, Bikes und Rock 'n' Roll – Darum geht es im ersten Roman

Eine 41-Jährige arbeitet als Biologin und ist zurück nach Markersdorf gezogen. Dort wurde die Leidenschaft fürs Schreiben wieder geweckt.

VON BETTINA JUNGE

**MARKERSDORF** – Sätze wie diese schockieren auf den ersten Blick: „Es ist mir egal, was er von mir denkt. Ich will ihn, jetzt, hier und sofort!“ (Seite 139) „Nein, sie hatte es bisher tunlichst vermieden, mit beiden Männern in einem Zimmer zu schlafen.“ (Seite 471) und „Seine Lippen umschlossen ihre Brustwarze und sie drängte sich noch näher an ihn.“ (Seite 698).

Für Anett Theisen aus dem Claußnitzer Ortsteil Markersdorf sind sie „das Salz in der Suppe“ ihres ersten Romans, den sie jetzt unter dem Titel „Charlys Sommer“ im Verlag Edition Winterwerk veröffentlicht hat. Es ist eine Dreiecks-Geschichte, gewürzt mit Erotik, Abenteuer, Verrücktheit, fasst die 41-Jährige zusammen. Die bisherigen Leser bescheinigen ihr: Das Buch bleibt bis zur letzten Seite (716) spannend, man bekommt jeweils Lust auf das nächste Kapitel, heißt es in Facebook-Einträgen auf der Autoreiseite. Theisen wird oft gefragt, ob das eine Art Biografie ist. „Nein“, sagt sie. Mit ihrer Hauptfigur gemeinsam habe sie aber die Leidenschaft fürs Motorradfahren, ergänzt sie.

Und wie ist sie zum Schreiben gekommen? So wie Anett Theisen sich bei ihrem Roman nicht kurzfasst, holt sie bei ihrem Lebenslauf weit aus. Geschrieben hat sie schon immer gern: zuerst Gedichte und kleine Geschichten, noch am Gymnasium Burgstädt. Zum Biologie-Studium ging sie nach Bayreuth in Oberfranken/Bayern. Dort nahm Theisens Leidenschaft fürs Motorradfahren Fahrt auf. „Mein erster Freund hatte mich verlassen, die Prüfungen zum Vordiplom waren bestanden, also kaufte ich mir ein Motorrad. Nichts Spektakuläres, ein Anfänger- und „Mädchenmotorrad“, sagt sie. „Als ich mit dem Hund meiner Oma in Taura unterwegs war, kam aus Richtung Herrenhaide eine blaue weiße Rennmaschine über die Bahnbrücke geschossen“, erzählt sie. Wer die alte Bahnüberführung noch kennt, wisse um den Sprunghügel – heute längst geglättet und entschärft. Seitdem träumte sie davon, selbst auf einer Maschine zu sitzen. Sie schaffte mit dem Motorrad, eine Suzuki GS 500 E, in anderthalb Jahren mehr als 50.000 Kilometer.

Danach folgte eine Pause. Prüfungen, Diplomarbeit und die „Generation Praktikum“ ließen keinen Platz für die Extravaganz eines Motorra-



Anett Theisen aus Markersdorf sitzt auf ihrem Motorrad, einer Himalayan der Marke Royal Enfield. Über die Leidenschaft des Motorradfahrens, die vielfältigen Wege des Lebens und eine Dreiecksbeziehung hat die 41-Jährige ihren ersten Roman geschrieben, den sie in den Händen hält. FOTO: ANDREAS SEIDL

## „Es ist eine Dreiecksgeschichte, gewürzt mit Erotik und Verrücktheit.“

Anett Theisen Autorin

des, erläutert sie. Inzwischen war sie zu ihrem späteren Mann ins Ruhrgebiet gezogen. 2006 feierten sie Hochzeit, 2011 kam „Junior“, wie sie ihren heute fast zehnjährigen Sohn liebevoll nennt. 2017 zog die Familie ins Elternhaus nach Markersdorf. „Ich wollte, dass unser Sohn in Sachsen zur Schule kommt, da ist das Bildungssystem besser als in Nordrhein-Westfalen“, sagt Theisen. Der Umzug bekam der kriselnden Ehe nicht. Im April 2018 dann der endgültige Bruch. Trotzdem steht der Ehemann in der Widmung von „Charlys Sommer“. Warum? „Weil er, wie mein Vater und mein Sohn, zu den wichtigsten Menschen meines Lebens gehört“, sagt Anett Theisen. Ihr neuer Partner bekomme eine eigene Widmung, ergänzt sie. „Uwe Schill ist noch viel närrischer als ich, was Motorräder und Reisen betrifft“, sagt sie. Er veröffentlicht amüsante Reiseberichte auf Facebook, darüber lernte sie ihn kennen.

Geprägt hätten sie die Romane der US-amerikanischen Bestseller-Autorin Diana Gabaldon. Bekannt wurde sie durch die Highland-Saga, inzwischen als Fernsehserie „Outlander“ verfilmt. Gabaldon, ebenfalls Biologin, beschreibt auf ihrer Internetseite, wie sie zum Schreiben gekommen sei. Die Autorin habe zu Beginn für sich festgelegt, wann und

die Handlung besser beschreiben. Bald habe nicht nur die Hauptfigur ein Eigenleben entwickelt, sondern der ganze Roman. So entstanden einzelne Episoden, Szenen und ganze Kapitel, die „irgendwann“ einen Bogen ergaben und, in die richtige Reihenfolge gebracht, rund wurden, erzählt sie. Eine Freundin habe Bruchstücke gelesen, sie kommentiert und verbessert – und habe nach passenden Songtiteln gefragt, die sie beim Lesen hören könne. Nun überschreibt im Roman ein Songtitel jedes Kapitel und stimmt auf die Szene ein.

2017 war der Roman fertig. Anett Theisen suchte sich zur Bearbeitung eine Lektorin. Die habe sie darin bestärkt, das Werk zu veröffentlichen. Also ging sie auf Verlagssuche. Bei einem kleinen Verlag wurde sie fündig. „Ich schreibe in erster Linie, weil es mir Spaß macht“, sagt sie. Denn die Finanzierung des Projektes hat sie selbst übernommen. Jetzt arbeite sie an einem Reisebericht einer Deutschland-Durchquerung zu Fuß. Corona kam ihr dabei zugute: Es verschaffte ihr Zeit zum Schreiben. Außerdem gebe es inzwischen Fragmente eines Kinderbuches, einer Mystery-Geschichte und Anfänge einer Drachen-Trilogie. Sobald Corona es zulässt, möchte sie zu Buchlesungen einladen.

# Geschmackssache: Fleischer will Rinderrassen kreuzen



55 Tiere der Rinder-Rasse Angus weiden rund um Burgstädt. Jetzt wird die Herde von einem Wagyu-Bullen verstärkt. FOTO: E. GRETENKORD

Eine Herde in Burgstädt hat gerade Verstärkung bekommen. Der Neue soll vor allem besondere Nachkommen zeugen.

VON BETTINA JUNGE

**BURGSTÄDT** – Er ist acht Jahre alt, kommt aus Grimma und soll in Burgstädt für frischen Wind sorgen. So bringt es Fleischermeister Dietmar Gretenkord auf den Punkt. Gemeint ist ein Wagyu-Bulle, den der Chef des Unternehmens mit 45 Mitarbeitern von einem Züchter gekauft hat.

„Der Japaner“, wie er von Gretenkord genannt wird, weil die Rasse aus Japan stammt, soll in der Herde mit 55 Angus-Rindern für Nach-

wuchs sorgen. 450 weitere Angus-Rinder hält Gretenkord bei der Agrargenossenschaft Mutzschen.

„Wir wollen eine ganz neue Züchtung“, sagt Gretenkord. Dabei ist die Kreuzung der Rinderrassen Angus und Wagyu nicht neu. Die Rasse heißt dann Kobangus. Wagyu stammt aus dem Japanischen und bedeutet japanisches Rind – Wagyu heißt Rind (Gyu) aus Japan (Wa). In der westlichen Welt wurde es besonders unter dem Namen Kobe-Rind bekannt. Bezeichnet wird das Fleisch auch als Fleisch der Kaiser und Kenner. In Japan werden für die besten Stücke des sogenannten „Kaviar unter den Steaks“ mitunter bis zu 1000 Euro pro Kilogramm bezahlt. „Die Kreuzung der asiatischen Wagyu und der schottischen Angus-Rinder vereinen und verbessern dabei alle guten Eigenschaften der Ausgangsrassen wie Vitalität und

Dietmar Gretenkord  
Chef der Fleischerei

FOTO: ANDREAS KRETSCHELLARCHIV



Fleischqualität“, sagt ein Züchter. „Das hat uns überzeugt“, so Gretenkord. Damit solle das Fleisch eine feinere Marmorierung bekommen. Zudem würden die Tiere durch die Weidehaltung robuster, was sich auf die Qualität auswirke. An jedem ersten Donnerstag im Monat herrscht in den 45 Filialen der Fleischerei besonderer Andrang, denn dann ist neben der Burg auf dem Firmenlogo zum zweiten Mal ein Zeichen für das Unternehmen aus Burgstädt geworden. Auf der Facebook-Seite wirbt Gretenkord für die neue Rinderrasse

## Impfpass: Apotheker bitten um Geduld

Zum Angebot des digitalen Nachweises ab Montag herrscht noch Skepsis

VON JAN LEISNER

**FREIBERG/BURGSTÄDT** – Ab Montag sollen Geimpfte einen digitalen Nachweis für den Coronaschutz bei Apotheken erhalten. Auch in Mittelsachsen erwarten Apotheker nach der Ankündigung aus dem Bundesgesundheitsministerium einen Ansturm von Interessenten. Doch ob schon am Montag das System so funktioniert, wie in Berlin verkündet, erscheint unter Branchenvertretern fraglich.

Skeptisch ist zum Beispiel Benjamin Reissig, Inhaber der Gesundbrunnen-Apotheke in Freiberg. Denn er konnte sich noch nicht für die Ausstellung der digitalen Zertifikate im elektronischen System anmelden. „Das wird wieder so eine Hauruck-Aktion“, mutmaßt Reissig. Auch seine Flöhaer Kollegin Judith Bergmann von der Georgenapothek konnte sich noch nicht in der Telematikinfrastruktur der Apotheken für die Anwendung freischalten lassen. „Ich rechne nicht damit, dass das bis Ende nächster Woche funktioniert. Die Leute sollten also Geduld haben“, empfiehlt die Apothekerin. Zumal der Papier-Impfpass weiter gültig ist, die elektronische Form mit QR-Code und Smartphone-App nur eine Ergänzung darstellt.

Eine solche digitale Alternative zum Papiausweis bietet der Burgstädter Apotheker Jürgen Hoffmann in seiner Schwanen-Apotheke schon länger an. Es handelt sich dabei aber nicht um die vom Bundesgesundheitsminister empfohlenen und kostenfreien digitalen Zertifikate. Hoffmann arbeitet seit zwei Monaten mit einem Leipziger Start-up zusammen und gibt dessen checkkartengroße Immunkarten aus. Diese ermöglichen genauso wie eine Handy-App des gleichen Anbieters einen maschinenlesbaren Covid-19-Impfnachweis, bei dem neben dem Immunisierungsstatus auch ein Passbild des Kartenträgers angelegt wird, was Einlasskontrollen erleichtern soll. Doch die Immunkarte kostet 9,90 Euro. Bisher ist laut Hoffmann die Nachfrage danach gering gewesen.

Für den neuen digitalen Nachweis, der mit der Immunkarte verknüpft werden könne und der ab Montag auch bei ihm erhältlich sein soll, erwartet der Apotheker einen Ansturm. „Die Leute sollten sich noch Zeit lassen für den Nachweis“, so Hoffmann.

**WEITERE INFORMATIONEN** zum digitalen Impfpass gibt es unter der Internetadresse [www.mein-apothekenmanager.de](http://www.mein-apothekenmanager.de).

**EIN VIDEO** über die Ankunft des Wagyu-Bullen in Burgstädt sehen Sie, wenn Sie den Code scannen oder unter diesem Link: [www.freiepresse.de/rinder](http://www.freiepresse.de/rinder)

